



Gemeindebrief

- Bantin • Boize • Fliegenhof • Holzkrug • Krohnshof • Kölzin • Lüttow •
- Pamprin • Schadeland • Schaalmühle • Schimmelhof • Testorf • Valluhn •
- Zarrentin am Schaalsee •



Dezember 2024 – Januar 2025 – Februar 2025

- **Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Zarrentin** •

Ausgabe 01. Dezember 2024



Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!

Jesaja 60,1

MACHE DICH AUF

„Mache dich auf und werde licht.“ Der Kanon, der aus der Kommunität Gnadenthal in Hessen stammt und ein Bibelwort aus dem Buch Jesaja aufgreift, ist ein beliebtes Lied in der Adventszeit. Mehrstimmig gesungen erklingt er kraftvoll und lässt erahnen, dass mit dem Kommen Gottes in die Welt etwas Großes passiert. „Mache dich auf und werde licht, denn dein Licht kommt.“

Die Weihnachtszeit steckt voller Lichtsymbolik. Jede Woche brennt eine Kerze mehr am Adventskranz, bis schließlich an Heiligabend der Weihnachtsbaum hell erstrahlt. „Mache dich auf und werde licht; denn dein Licht kommt“. Dieser kurze, einprägsame Text enthält zwei Aussagen. Gottes Licht kommt in die Welt. Und: Wir selbst sind aufgefordert, in der Welt licht zu werden. Was beim Singen

zunächst nicht auffällt: ‚licht werden‘ wird kleingeschrieben. Es geht um mehr, als einfach eine Kerze anzuzünden.

‚licht werden‘, das bedeutet: aktiv werden. Weihnachtspäckchen für Obdachlose packen, Spenden an die Tafel und „Brot für die Welt“, an Heiligabend die Türen des Gemeindehauses für Menschen öffnen, die alleine sind: Viele Christinnen, Christen und Kirchengemeinden tun in diesen Tagen genau das. Sie machen sich auf und werden licht für die Schwächsten in der Gesellschaft. Für diejenigen, die dieses Licht besonders brauchen. All dies tun sie in der Nachfolge Jesu. Denn es ist genau das, was auch Jesus gemacht hat: Er ist zu uns in die Welt gekommen und für uns licht geworden.

DETLEF SCHNEIDER

Liebe Schwestern und Brüder,

mein Name ist Katrin Jell und ich bin Pastorin in den Kirchengemeinden Zahrendorf und Blücher. Seit acht Jahren lebe ich mittlerweile in Mecklenburg und leite in dieser Zeit neben meinen beiden Kirchengemeinden auch den Kirchengemeindeverband Boizenburg und Umgebung.

Ursprünglich komme ich aus Dresden, bin aber in Österreich unmittelbar südlich von Wien aufgewachsen. Mein Theologiestudium habe ich deshalb auch an der Universität in Wien begonnen. Ein Stipendium des Gustav-Adolf-Werks führte mich an die Universität nach Leipzig. Danach begannen der praktische Teil meiner Ausbildung und ein neuer Lebensabschnitt in Chemnitz. Damit habe ich in allen drei großen sächsischen Städten gelebt. Meine erste Pfarrstelle hatte ich in Hohnstein-Sebnitz in der wunderschönen sächsischen Schweiz. Nach zehn Jahren Pastorinnenleben in Sachsen führte mich die Liebe in die Nordkirche. Meine Ehefrau ist ebenfalls Pastorin.



Mit dem Eintritt in den Ruhestand von Pastor Meister übernehme ich die Vertretung für die Pfarrstelle in Zarrentin. Das bedeutet für Sie vor allem, dass Sie in mir eine Ansprechperson finden für Trauerfeiern, in seelsorgerlichen Notfällen und für die Begleitung des Kirchengemeinderats. Gemeinsam mit den Pastorinnen und Pastoren der Region bin ich für Sie da.

Möglicherweise wird Ihnen in der Zeit der Vertretung das eine oder andere liebgewonnene Angebot Ihrer Kirchengemeinde fehlen. Dann zögern Sie nicht und packen Sie mutig mit an. Gestalten Sie, was Ihnen wichtig ist und was Ihrer Meinung nach nicht verloren gehen darf.

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie mich gern an. Sie erreichen mich unter:

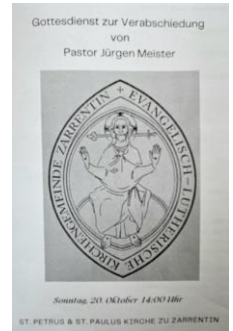
E-Mail: katrin.jell@elkm.de oder telefonisch: 038847/52638

Es grüßt Sie herzlich

Pastorin Katrin Jell

Festgottesdienst zur Verabschiedung von Pastor Jürgen Meister in den Ruhestand

Am 20. Oktober wurde Pastor Jürgen Meister in einem bewegenden und festlichen Gottesdienst in den Ruhestand verabschiedet.



Die Kirche war bis zum letzten Platz gefüllt. Gospelchor, Bläserchor und Orgel gestalteten den Gottesdienst musikalisch mit. Auch der Kirchengemeinderat sowie Anni und Emil haben sich mit Begrüßungsworten, Lesungen und Fürbitten eingebracht.

Es waren zahlreiche Pastoren anwesend. Pröpstin Sabine Schümann hat die Urkunde verlesen, und die Entpflichtung war nochmal ein bewegender Moment.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es im Seehotel bei Sekt, Kuchenbuffet und Schnittchen die Gelegenheit, sich persönlich von Pastor Meister zu verabschieden. Zahlreiche herzliche Grußworte würdigten sein Engagement in verschiedenen Bereichen.

Viele Hände wurden an diesem Tag geschüttelt.



Der Kirchengemeinderat bedankt sich bei allen, die mitgeholfen haben, dass dieser Tag zu etwas ganz Besonderem wurde.

Renate Kloweit

Restaurierung der Renaissance Tür zum Kanzelaufgang in der Kirche St. Petrus und St. Paulus in Zarrentin

In Verbindung mit der Sanierung unserer Kirche nach der Wiedervereinigung wollen wir uns dem nächsten Projekt, der Restaurierung der Kanzeltür, widmen.

Das Portal des Kanzelaufganges mit seinen wundervollen Schnitzereien, Intarsien, Säulen und Kapitellen ist das Werk eines Lübecker Meisters, des Künstlers **Joachim Wernke**, und stammt aus der Zeit der Renaissance.

Im Jahre 1906, im Zuge umfangreicher Sanierungsarbeiten, wurden vom Kunsttischlermeister **v. Fr. Wind** aus Zarrentin der barocke Altar und das Portal zum Kanzelaufgang restauriert. Noch heute erinnert sich unsere Gemeinde in Dankbarkeit an den damaligen Pastor **Carl Bartholdi** und seine Verdienste für die Restaurierung der Kirche. Sein Grab befindet sich auf dem Zarrentiner Friedhof und wird von der Gemeinde gepflegt.



Der erste Schritt ist die Ermittlung des Restaurierungsbedarfes. Hiermit wurde die Firma Holzrestaurierungen Breiholdt & Voss aus Schwerin beauftragt, die am 14. Oktober mit der ersten Bestandsaufnahme begonnen hat. Dazu gehören fotografische Aufnahmen des Objektes, die Kartierung von Schäden, die Begutachtung und Erfassung aller Konstruktionen und Applikationen. Ebenfalls wird die Festigkeit und Oberflächenbeschaffenheit der Furniere und etwaige Farbigekeit in der Gestaltung geprüft.

Begleitet und abgestimmt werden diese Maßnahmen immer mit dem Amt für Denkmalpflege.

Der zweite Schritt ist dann, einen geeigneten Restaurator auszusuchen und zu beauftragen.

Wir als Kirchengemeinderat haben das Ziel, diese große Aufgabe allein durch Spenden zu finanzieren. Es sind alle herzlich eingeladen, das Projekt zu unterstützen, und wir freuen uns über Ideen, wie wir Spenden einwerben können und natürlich über engagierte Mitarbeit.

Wir werden weiter berichten.

Ihr Gerd Radland



Gemeindeausflug 2024



Gut gelaunt und mit vollbesetztem Bus führte uns unser diesjähriger Gemeindeausflug nach Wismar und auf die Insel Poel.

Unser erstes Ziel war die Sektkellerei in Wismar. Bei einer Führung durch die Kellergewölbe mit anschließender Verkostung wurde uns erklärt, wie aus besonderen Weinen erlesene Sekte entstehen.

Danach ging es weiter zur St. Georgen Kirche, dort gab es eine Andacht. Ein Aufzug brachte uns dann in 35 m Höhe zur Aussichtsplattform. Am 14. April 1945 warf die Royal Air Force fünf Luftminen über Wismar ab. Die Treffer sind bis heute im Stadtbild sichtbar.

Unser Mittagessen wurde uns, mit Blick auf den Hafen, von einem engagierten Team serviert.

Mit einem vollelektrischen Ausflugsschiff sind wir bei schönstem Sonnenschein von Wismar zur Insel Poel „geschippert“. Dort angekommen, ging es per Bus weiter zum Gutshaus Kaltenhof, wo wir in einem anspruchsvollen Ambiente Kaffee und Kuchen genießen durften.

Nach einem kurzen Abstecher nach Timmendorf bildete eine Andacht in der Inselkirche den Abschluss unserer Reise. Ein Tag mit vielen Eindrücken ging zu Ende.

Renate Kloweit





Kinderseite

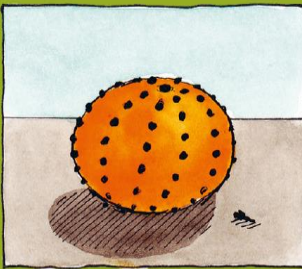
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



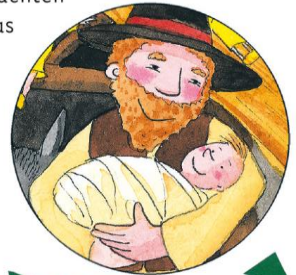
Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.



Lies nach im
Lukas-Evangelium

Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Familiengottesdienst mit Krippenspiel

in Zarrentin

4. Advent
22. Dezember
um 16 Uhr

Verabschiedung
der Gemeindepädagogin Sophie Mieschel



DIE GEMEINDEPÄDAGOGIN VERABSCHIEDEET SICH

Dem Vergangenen: Dank! Dem Kommenden: Ja!

(Dag Hammarskjöld)



Nun geht das Jahr zu Ende und auch meine Zeit als Gemeindepädagogin in Zarrentin. Ab dem 1. Januar 2025 werde ich als Regionalreferentin bei dem Evangelischen Kinder- und Jugendwerk Mecklenburg in der Propstei Parchim (kurz EJM-Parchim) anfangen.



Ich bin so dankbar für die 15 Jahre als Gemeindepädagogin in Zarrentin, für alle Beziehungen zu den Menschen dieser Kirchengemeinde, die in all den Jahren gewachsen sind. Sie haben meine Arbeit ausgefüllt und lebendig gemacht.



Es gab so viele schöne Momente, dass ich sie unmöglich alle benennen könnte. So viele Stunden gefüllt von lachen. Ich hatte viele tolle Gespräche mit älteren Gemeindegliedern und mit den Kindern. Manche Fragen oder Sätze der Kinder haben mich zum Nachdenken gebracht und nicht umgekehrt. Wie dieser: "Gott ist wie ein Bumerang, manchmal denkt man, wo ist Gott ? Und dann kommt er zu einem zurück. Wie ein Bumerang eben!"



In der Kinderkirche haben wir so viel gespielt, erzählt, gebastelt, gemalt, gebaut, Schleim hergestellt, Höhlen gebaut, Theater gespielt, gekocht und gesungen.

Es war so schön, die Bibelgeschichten mit Euch lebendig werden zu lassen.

Nicht nur einmal haben wir in der Krabbelgruppe gesagt: "Irgendwann sitzen die Kleinen zusammen in einer Schulklasse, aber das dauert ja noch....Und nun sitzen die Ersten schon zusammen in der sechsten Klasse.



Ein Dank geht auch an die Kindergärten in Bantin, Lüttow und Zarrentin. Es hat mir viel Freude gemacht, euch zu besuchen oder mit den Vorschulkindern die Kirche zu entdecken.



Zum Abschied ist mir wichtig, dass ihr wisst, dass ich sehr dankbar bin für diese schöne Zeit in Zarrentin. Danke für das Vertrauen und die Offenheit, die so wertvolle Beziehungen und Begegnungen überhaupt erst möglich gemacht haben.



Nun ist es Zeit für etwas Neues. Da ich aber in unserer Kirchenregion weiterhin arbeite, werde ich hoffentlich vielen von Euch weiterhin begegnen: bei Kinder- oder Jugendfreizeiten, beim Gruppenleiterkurs oder der Familienfreizeit nach Zingst. Ich wünsche Euch allen Gottes Segen.

Danke

Eure Sophie Mieschel



Die Saat der Veränderung

Weit mehr als 800 Millionen Menschen hungern. In Burundi beispielsweise ist jedes zweite Kind unter- oder mangelernährt. Unsere Partnerorganisation Ripple Effect schult daher Bäuerinnen und Bauern in nachhaltiger Landwirtschaft. Davon hat auch Claudine Hashazinyange profitiert. Noch vor zwei Jahren war ihre Tochter unterernährt und ständig krank. Heute ist sie gesund und munter. „Wandel säen“ lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Hunger und Mangel-

ernährung lassen sich überwinden mit einem Ernährungssystem, das die kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt, Frauen mehr Verantwortung überträgt und jungen Menschen eine Perspektive bietet. Wie erfolgreich das sein kann, zeigen unsere Partnerorganisationen in aller Welt Tag für Tag. Ernährungssicherheit für alle wird ohne weltweiten Wandel nicht erreicht.

Wandel säen

66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

PRÜFT ALLES UND BEHALTET DAS GUTE!

1. Thessalonicher 5,21

Die Jahreslosung lädt uns dazu ein, dass wir jeden Tag neugierig und mit Maßstäben gestalten. Paulus, von dem dieser Ratschlag stammt, ergänzt zum besseren Verständnis: „Meidet das Böse in jeder Gestalt.“ (Vers 22)

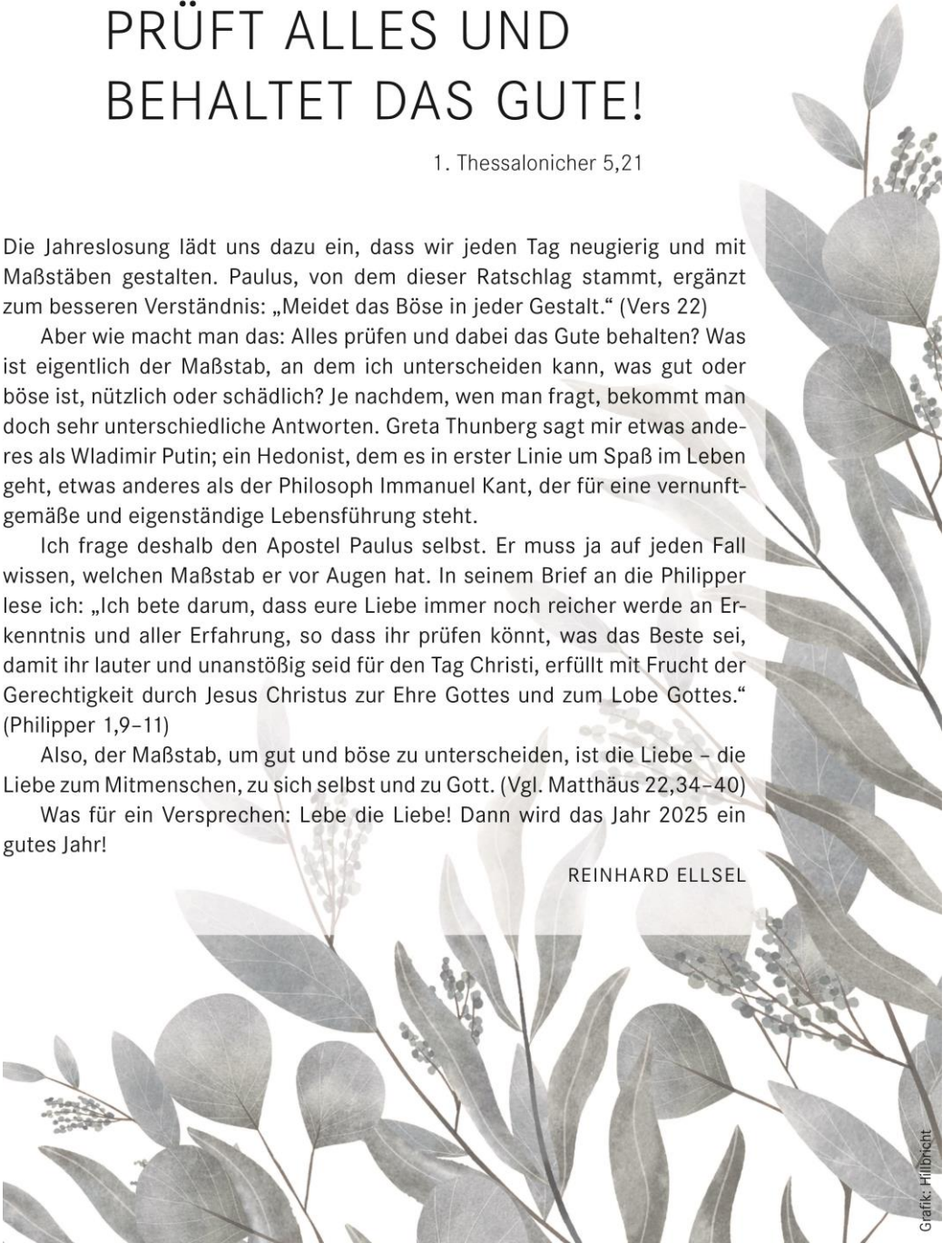
Aber wie macht man das: Alles prüfen und dabei das Gute behalten? Was ist eigentlich der Maßstab, an dem ich unterscheiden kann, was gut oder böse ist, nützlich oder schädlich? Je nachdem, wen man fragt, bekommt man doch sehr unterschiedliche Antworten. Greta Thunberg sagt mir etwas anderes als Wladimir Putin; ein Hedonist, dem es in erster Linie um Spaß im Leben geht, etwas anderes als der Philosoph Immanuel Kant, der für eine vernunftgemäße und eigenständige Lebensführung steht.

Ich frage deshalb den Apostel Paulus selbst. Er muss ja auf jeden Fall wissen, welchen Maßstab er vor Augen hat. In seinem Brief an die Philipper lese ich: „Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung, so dass ihr prüfen könnt, was das Beste sei, damit ihr lauter und unanständig seid für den Tag Christi, erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit durch Jesus Christus zur Ehre Gottes und zum Lobe Gottes.“ (Philipper 1,9–11)

Also, der Maßstab, um gut und böse zu unterscheiden, ist die Liebe – die Liebe zum Mitmenschen, zu sich selbst und zu Gott. (Vgl. Matthäus 22,34–40)

Was für ein Versprechen: Lebe die Liebe! Dann wird das Jahr 2025 ein gutes Jahr!

REINHARD ELLSEL



Andachten * Veranstaltungen *** Informationen**

Friedensgebet

am ersten Freitag im Monat um 19:30 Uhr im Altarraum der Kirche – in den kommenden Monaten am 06.12.24, 03.01.24 und 07.02.25

Frauenkreis

1. Montag im Monat um 15 Uhr im Gemeindehaus

Singcafé

mittwochs um 15 Uhr im Gemeindehaus

Erzählcafé

am 27.11.24 von 15-17 Uhr im Gemeindehaus, die nächsten Termine werden bekannt gegeben

Krabbelgruppe

jeden Donnerstag um 9:30 Uhr im Gemeindehaus

Gospelchor

donnerstags um 19:30 Uhr im Gemeindehaus

Wir hören Ihnen zu

Menschen in schwierigen Zeiten benötigen Aufmerksamkeit und einen verschwiegenen Zuhörer. In unserer Kirchengemeinde bieten wir einmal in der Woche eine Sprechstunde für Menschen mit Redebedarf an: jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr im Gemeindehaus (Amtsstraße 9a).

Turmcafé zum Klostermarkt

Am 7. und 8. Dezember bieten wir wieder Kaffee und Kuchen im Turmraum der St. Petrus & St. Paulus Kirche an.

Wir laden Sie herzlich ein, in der Zeit von 11-17 Uhr den selbstgebackenen Kuchen zu probieren.

In diesem Jahr soll der Erlös für die Renovierung unseres Gemeindehauses mit genutzt werden.



Plattdeutscher Nachmittag

Am Freitag, den 13. Dezember, findet um 16:00 Uhr in der Kirche ein plattdeutscher Nachmittag statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

Bibelwoche 2025

Die Termine zur Bibelwoche werden zu Beginn des neuen Jahres bekanntgegeben.

Unsere Gottesdienste in Zarrentin

So. 01.12.	10 Uhr	1. Advent
So. 08.12.	10 Uhr	2. Advent
So. 15.12.	10 Uhr	3. Advent
So. 22.12.	entfällt	4. Advent
Die. 24.12.	17 Uhr 23 Uhr	<i>Heiliger Abend</i>
Mi. 25.12.	10 Uhr	1. Christtag
So. 29.12.	entfällt	
Die. 31.12.	17 Uhr	<i>Altjahresabend</i>
So. 05.01.	10 Uhr	2. So. nach dem Christfest
So. 12.01.	10 Uhr	1. So. n. Epiphantias
So. 19.01.	10 Uhr	2. So. n. Epiphantias
So. 26.01.	10 Uhr	3. So. n. Epiphantias
So. 02.02.	10 Uhr	<i>Letzter So. n. Epiphantias</i>
So. 09.02.	10 Uhr	4. So. vor der Passionszeit
So. 16.02.	10 Uhr	<i>Septuagesimae</i>
So. 23.02.	10 Uhr	<i>Sexagesimae</i>



Christvesper
Andacht zur Christnacht



Unsere Gottesdienste in Valluhn

Die Termine für die Gottesdienste in Valluhn werden im Aushang an der Kapelle und im Kommunalanzeiger bekannt gegeben.



Getauft wurden

Yorick Jobczynski aus Zarrentin
Ubbe Jobczynski aus Zarrentin
Tammes Jobczynski aus Zarrentin
Bela Griem aus Zarrentin
Yorik Gerling aus Zarrentin
Matti Gerling aus Zarrentin
Dario Schmidt aus Zarrentin
Greta Alizzi aus Zarrentin



Getraut wurden

Katrin und Jürgen Wollmer aus Büchen



Bestattet wurden

Ingrid Hempfling, geb. Lamp, aus Kogel
Christa Baum aus Zarrentin

JAHRESLOSUNG 2025

Prüft alles und behaltet das Gute!

1. Thessalonicher 5,21

Öffnungszeiten des Büros der Friedhofsverwaltung

Dienstags von 15 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags von 10 Uhr bis 12 Uhr ist unsere Mitarbeiterin, Frau Ute Beltz, im Büro der Friedhofsverwaltung (Tel. 038851 25976).

Impressum:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Zarrentin, Amtsstraße 9, 19246 Zarrentin
Tel. 038851 25751

Internetadresse: www.kirche-zarrentin.de; e-Mail: zarrentin@elkm.de

Redaktion: Carola Schönefeldt, Daniel Stempkowski, Sophie Mieschel, Mitglieder des Kirchengemeinderates

Konto der Kirchengemeinde

Spenden: Konto 1640000638 bei der Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

IBAN: DE68 1405 2000 1640 0006 38, BIC: NOLADE21LWL

Der Gemeindebrief der Kirchengemeinde Zarrentin erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 1000 Exemplaren. Er wird an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Vielen Dank allen Ehrenamtlichen für die Verteilung!